

Frühzeitiger Milchzahnverlust

Von vorzeitigem oder frühzeitigem Milchzahnverlust spricht man dann, wenn ein Milchzahn mehr als ein Jahr vor dem Durchbruch seines nachfolgenden bleibenden Zahnes verloren geht. Auf dem Röntgenbild sieht man dann, dass über dem als Zahnkeim bereits sichtbaren bleibenden Zahn noch mehr als ein Millimeter Kieferknochen liegt.

Die Ursache für den vorzeitigen Verlust eines oder gar mehrerer Milchzähne ist fast immer massive kariöse Zerstörung durch mangelhafte Mundhygiene. Auch falsche Ernährung und Essgewohnheiten schädigen die Milchzähne. Lässt man Kleinkinder ständig an Fläschchen, gefüllt mit gezuckerten Tees, Fruchtsäften oder Milch nuckeln, führt dies zu ausgedehnten Zahnschäden. Leider ist vielen Eltern oft nicht bewusst, dass auch Milch zuckerhaltig ist. Auch in Fruchtsäften - mit der Aufschrift „zuckerfrei“ - ist Fruchtzucker enthalten. Dieser Zucker ist genauso schädlich für die Zähne des Kindes. Das Dauernuckeln verursacht oft tiefkariös zerstörte schwarze Milchzähne.

Selbstverständlich versucht der Zahnarzt auch an solchen Zähnen die Karies zu entfernen und danach den Zahn mit einer Füllung zu versorgen. Wie erfolgreich das Resultat ist, hängt natürlich sehr davon ab, wie sich das Kind behandeln lässt. Manchmal ist eine Versorgung des Zahnes jedoch aufgrund der massiven Zerstörung einfach nicht mehr möglich.

Wenn diese zerstörten Milchzähne zur Bildung von eitrigen Fisteln oder schmerzhaften Abszessen führen, müssen sie leider entfernt werden. Dadurch entstehen aber Lücken im Milchgebiss, die allmählich durch die Kippung der Nachbarzähne in Richtung Zahnlücke immer enger werden. Der nachfolgende bleibende Zahn kann sich nicht richtig einreihen, er wächst schief oder bricht gar nicht durch. Die wichtige Platzhalterfunktion ist durch den frühzeitigen Zahnverlust verloren gegangen, dadurch kann die Kiefer- und Zahnentwicklung nachhaltig gestört werden. Der Platzverlust für die bleibenden Zähne kann dann oft nur mit kieferorthopädischen Maßnahmen mühsam und mit erheblichen Kosten wieder gewonnen werden.

Um die Lückeneinengung zu verhindern, sollte man daher vor allem im Seitzahnbereich rechtzeitig Maßnahmen ergreifen und die entstandene Lücke mithilfe eines so genannten Platzhalters so lange offen halten, bis der bleibende Zahn durchgebrochen ist.

Der abnehmbare Platzhalter wird nach einem Abdruck des Kindergebisses am Gipsmodell hergestellt. Er ist aus Kunststoff und hält durch kleine Klammern an den Restzähnen. Er sollte mehrere Stunden tagsüber und jede Nacht getragen werden, bis der bleibende Zahn durchbricht. So ein Lückenhalter wird üblicherweise von Kindern gut akzeptiert.

Milchzähne sind für die Entwicklung eines gesunden, funktionstüchtigen Gebisses also enorm wichtig.

Und damit sie ihre Aufgabe als Platzhalter für die bleibenden Zähne auch erfüllen können, sollten sie bis zum natürlichen Zahnwechsel gesund erhalten werden.